



Waldbesitzervereinigung Fränkische Schweiz e.V.

# WBV-Infobrief

An alle Mitglieder

August 2017



Natura 2000: Walberla mit Walburgiskapelle, Quelle: Klaus Stangl, AELF, Bamberg

## Grußwort

**Liebe Kollegen,**

nun ist es wieder soweit. Überall sieht man die Mähdrescher bei der Arbeit, bald wird das Getreide dieser Saison eingebracht sein. Da fällt mir eine Episode ein, wie ich sie vorletztes Jahr erlebt habe, als ich in meinem Wald einen völlig überalterten Bestand gefällt habe. »Du brauchst das Geld scheinbar sehr nötig, da Du Deinen Wald abhaust«, hat mich ein Kollege teils im Scherz, aber doch auch etwas vorwurfsvoll gefragt. Woraufhin ich ihm entgegnete: »Du drischst Deine Braugerste doch auch, wenn sie reif ist und wartest nicht, bis die Ähren abbrechen. Fragt Dich da jemand, ob Du das Geld brauchst?«

Je mehr ich über dieses scherzhafte Gespräch nachdenke, umso mehr wird mir bewusst, dass der Vergleich des Holzmachens mit der Getreideernte gar nicht so abwegig ist: Wer im Frühjahr sät, der tut dies bereits mit dem Gedanken an die Ernte. Als unsere Großväter einst die heute stattlichen Bäume pflanzten, haben sie sich vielleicht dabei gewünscht, dass ihre Enkel einmal einen schönen Ertrag davon haben werden. Sie würden sich wahrscheinlich ärgern, wenn der Enkel die »Gerste reinbrechen« lassen, das Holz also dem Borkenkäfer oder dem Windwurf überlassen würde.



**Inhalte dieser Ausgabe:**

**Holzmarkt und Preise**  
Seite 2

**Bericht über den Tag des offenen Hofes in Ebersbach**  
Seite 3

**Unser Team**  
Seite 4

**Preis für vorbildliche Waldbewirtschaftung 2018**  
Seite 5

**Zweite Lehrfahrt zum Sägewerk Pollmeier nach Creuzburg am 29.09.2017**  
Seite 6

**Keine Angst vor Natura 2000**  
Seite 7

**Quo vadis WBV?**  
Seite 8

**Infoveranstaltungen, Motorsägen Grundkurs und Seilwindenlehrgang 2017**  
Seite 10

**Hinweise und Bekanntgaben**  
Seite 11

**Waldbesitzervereinigung Fränkische Schweiz e.V.**

Trattstr. 7  
91362 Pretzfeld

Tel.: 0 91 94/3 34 63 - 70

Fax: 0 91 94/3 34 63 - 99

E-Mail: buero@wbvfs.de

[www.wbvfs.de](http://www.wbvfs.de)

Wer seinen Acker nicht beerntet, der hat auch kein Feld, das er wieder bestellen kann. Wer jetzt sein Holz nicht erntet, der kann auch keinen neuen Wald begründen. Und sein Enkel wird einmal vor einem Urwald mit Baumruinen stehen.

Keiner würde seine Braugerste stehen lassen, weil sie gerade keinen hohen Preis erzielt. Da würden die Ernten der letzten zehn Jahre noch auf den Feldern stehen.

Es ist vielleicht gar nicht so schlecht, sich auch in der bäuerlichen Forstwirtschaft mit dem Gedanken des Erntens anzufreunden. In diesem Sinne wünsche ich uns eine erfolgreiche und unfallfreie Ernte. Auf dem Feld, aber auch im Wald.

**Euer Heinz Pöhlmann,**  
**Waldbesitzer und Vorstandsmitglied aus Hartenreuth**

## Holzmarkt und Preise

Die hohe Nachfrage nach frischer Fichte und die Übernahme des Klausnerwerkes in Saalburg / Thüringen haben im 2. Quartal den Holzmarkt in Bewegung versetzt und wir haben nun erstmals die erfreuliche Situation eines Preisanstiegs im Vergleich zum ersten Quartal.

Der neue Eigentümer, die Mercer Timber Products GmbH, will die Einschnittskapazität langfristig auf 1,2 Mio. Fm ausbauen und muss das Werk mit Frischholz versorgen.

Derzeit bewegen wir uns im Leitsortiment 2b+ BC bei Fichte wieder auf die Marke von 88,- €/Fm zu, bei der Kiefer fiel der Sprung weniger deutlich aus und liegt mit 70,- €/Fm nur knapp über dem vorigen Quartalspreis.

Der Verkauf von Buchenstammholz läuft ab August wieder an, ein frühzeitiger Einschlag ab Juli ist durch den Frühlieferbonus nach wie vor finanziell interessant, aber natürlich sehr viel gefährlicher für den Motorsägenführer.

Eichenstammholz ist inzwischen auch in den Sommermonaten verkäuflich, am sehr hohen Preisniveau hat sich dabei noch nichts geändert.

Unser Sorgenkind bleibt das Nadelindustrieholz. Die Käufer sind immer noch gut versorgt und eine Preissteigerung ist derzeit nicht in Sicht. Mit ca. 30,- €/Fm ist in unseren Lagen meist nur ein geringer Deckungsbeitrag zu erzielen.

### Aktuelle Holzpreise je Fm

<b>Fichtenstammholz</b> ab 2b	<b>88,- €</b>
<b>Kiefernholz</b> ab 2b	<b>70,- €</b>
<b>Nadelindustrieholz</b>	<b>ca. 30,- €</b>

Anzeige



**Autohaus Römer**

- Ihr kompetenter **Suzuki-Servicepartner** seit 1990
- Verkauf von **Neu- und Gebrauchtwagen** vieler Hersteller
- Unfallinstandsetzung aller Fabrikate

**Autohaus Römer** • Rosenau 18 • 91359 Leutenbach  
Tel. 09199-1234 • Mobil 0174-335798 • Fax 09199-1753

Anzeige



**Pretzfelder**  
FRUCHTSAFTKELTEREI

**Obstgroßmarkt**  
Fränkische Schweiz e.G.  
Trattstraße 7  
91362 Pretzfeld

Tel.: 09194 79 59 0  
Fax: 09194 79 59 21

[www.obstmarkt-pretzfeld.de](http://www.obstmarkt-pretzfeld.de)

In allen guten Getränke- und Lebensmittelmärkten erhältlich!

# Bericht über Tag des offenen Hofes in Ebersbach



Unser WBV-Stand am dem Tag des offenen Hofes, Bildquelle: Matthias Kraft

Beim Tag des offenen Hofes, der dieses Jahr im gesamten Dorf Ebersbach bei Neunkirchen am Brand stattfand, konnten sich die Besucher darüber informieren, wie der Alltag auf modernen landwirtschaftlichen Betrieben aussieht.

Ein Hauptanliegen dieser Veranstaltung ist, den Kontakt zu den Verbrauchern zu stärken. Diese sollten darüber informiert werden, wie land- und forstwirtschaftliche Produkte entstehen, weshalb wir von der WBV auch wieder die Gelegenheit nutzten, in diesem Rahmen unsere Arbeitsweise darzustellen. Vor allem war es uns wichtig, den Besuchern Informationen über die aktuelle Holzmarktsituation zu geben und darüber, welche Produkte wir im Wald produzieren. Außerdem waren die Kulturbegründung sowie Möglichkeiten des Verbisschutzes anhand von Einzelschutzhüllen gefragte Themen. Um den Besuchern ein kleines Stück Wald mit nach Hause geben zu können, verteilte die WBV verschiedene einheimische Waldbäume wie Weißtannen und Bergahorne. Dieses Angebot wurde begeistert angenommen, sodass in ganz Ebersbach zu sehen war, wie kleine Bäume durch die Straßen getragen wurden. Auch über den Brennholzmarkt sowie über Motorsägen-Kurse informierten sich

Anzeige



**Solarthermie - Photovoltaik  
Regenwassernutzung  
Heizungsbau - Sanitär -  
Badsanierung - Rohrreinigung  
TV-Kanaluntersuchung -  
Kalkschutz**

---

**Kunden- und Notdienst Öl & Gas**

## Ludwig Kestler

Trattstr. 5 • 91362 Pretzfeld • Tel. (0 91 94) 4593  
Fax 79 55 18 • [www.heizungsbau-kestler.de](http://www.heizungsbau-kestler.de)  
**Mobil (01 71) 5 88 02 42 - nur in Notfällen**

viele Besucher. Natürlich wollten wir auch unsere weiteren Geschäftsfelder präsentieren und zeigten Produkte wie Maßbänder, Kluppen und Hohlspaten, die über uns gekauft werden können, und erklärten ihre forstliche Anwendung.

Außerdem wurde es den Besuchern ermöglicht, viele Dinge rund um die Landwirtschaft zu begutachten. Es fanden wieder eine große Maschinenschau mit modernen sowie historischen Maschinen und einzelne Vorführungen und Probefahrten statt.

Es gab auch ein breites Informationsangebot zu Jagd und Imkerei, zur Tierhaltung, zur Milchwirtschaft sowie zum Obstbau, eine Energieberatung, alles rund um die Baustelle, eine Feuerwehrausstellung und vieles mehr.

Auch davon, dass »Ebersbach mehr bietet als Landwirtschaft«, wie Bürgermeister Heinz Richter (FWG) sagte, konnten sich die Besucher überzeugen und neben den umfangreichen Informationen auch ein familienfreundliches Kinderprogramm sowie zahlreiche kulinarische Köstlichkeiten und ein buntes kulturelles Angebot an vielen gemütlichen Plätzen genießen.

Anzeige

[www.volksbank-forchheim.de](http://www.volksbank-forchheim.de)



**Mit Gold absichern  
bleibt Gold**

**Weil wir unsere Freiheit lieben.  
Mit Gold Vermögen sichern.**

Der Volksbank-Goldsparplan: Exklusiv bei Ihrer Volksbank Forchheim eG. Mehr Informationen erhalten Sie im Internet oder direkt bei uns in der Filiale. Terminvereinbarung unter Tel.: 09194 7392-0

Volksbank Forchheim eG

# Unser Team

Wir möchten in dieser Ausgabe die Gelegenheit nutzen, uns – das heißt den Vorstand, den Ausschuss, die Geschäftsführer sowie die Mitarbeiter der WBV Fränkische Schweiz – vorzustellen.

## Unser Vorstand (ehrenamtlich):

<b>Thiem, Ludwig</b>	<b>1. Vorsitzender</b>	<b>Pöhlmann, Heinz</b>	<b>Kassier</b>
<b>Wunder, Reinhold</b>	<b>2. Vorsitzender</b>	<b>Martini, Christian</b>	<b>Schriftführer</b>
<b>Kraft, Matthias</b>	<b>Geschäftsführender Vorstand</b>		

## Unser Team:

**Kraft, Matthias**  
Geschäftsführer



*Vollzeitkraft 1,0*

**Koch, Matthias**  
Stellvertretender  
Geschäftsführer



*Teilzeitkraft 0,2*

**Kügel, Benedikt**  
Forstlicher Mitarbeiter



*Teilzeitkraft 0,8*

**Dambietz, Julia**  
Buchhaltung / Büro



*Teilzeitkraft 0,5*

**Meyer, Nina**  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit



*freiberuflich 0,2*

**Sommersacher, Susanne**  
Forstliche Beraterin  
vom ALEF Bamberg



## Unser Ausschuss (ehrenamtlich):

Sieg, Thomas

Rosenzweig, Konrad

Kögel, Franz

Erlwein, Alwin

Deuerlein, Werner

Bernet, Günter

Beck, Benno

Helldörfer, Konrad

Dorn, Stefan

Dressel, Thilo

## WBV-Kennzahlen zum 31. 12. 2016:

Mitglieder: 1.871

Gesamte  
Mitgliedsfläche: ca. 12.000 ha

Holzeinschlag 2016: 14.500 Fm  
(13.200 Fm in 2015)

An der Vermarktung  
teilgenommen: 155 Waldbesitzer/-innen

Verkaufte Baumarten: 56 % Fichte, 26 % Kiefer,  
18% Laubholz

Forstpflanzen: rund 15.500 Stück

Zaunmaterial: 5.900 lfm

Infoveranstaltungen: 13

Grenzfindung  
mittels GPS: 43 Waldbesitzer/-innen,  
ca. 72 Std.

Lesen Sie auch den persönlichen Artikel »Quo vadis WBV?« unseres Geschäftsführers Matthias Kraft zur Geschichte und aktuellen Situation der WBV Fränkische Schweiz e.V. ab Seite 8.

## Preis für vorbildliche Waldbewirtschaftung 2018

### Auswahlkriterien

- Standortgemäße, klimatolerante Mischbestände
- Ertragreiche, »gut erzogene« Wertholzbestände
- Gut erschlossene Wälder (Forstwege, Rückegassen, Pflegepfade)
- Nachhaltige Holznutzung (Holzerntetechniken und Verfahren)

### Teilnahmekriterien

- Mitgliedschaft in der WBV Fränkischen Schweiz
- Waldbestand im Vereinsgebiet der WBV
- Auch Kommunen, aber höhere Anforderungen
- Abgabe der Bewerbung (Komplettes Datenblatt)
- Bereitschaft, der »Jury« Waldbestand vorzuzeigen
- Zustimmung zur Veröffentlichung von Text und Bildern bei Preisverleihung November 2018

Wir zeichnen die ersten drei Gewinner auf der Jahreshauptversammlung 2018 aus und diese erhalten wertvolle Preise. Das Datenblatt zur Anmeldung liegt in der Geschäftsstelle aus bzw. kann im Downloadbereich unserer Internetseite ([www.wbvfs.de](http://www.wbvfs.de)) heruntergeladen werden.

**Anmeldeschluss ist der 31.01.2018.** Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an unsere forstliche Beraterin, **Frau Susanne Sommersacher, Tel. 01 60 / 7 13 16 30.** Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme.

# Zweite Lehrfahrt zum Sägewerk Pollmeier nach Creuzburg am 29.09.2017

Aufgrund der großen Nachfrage bieten wir die Lehrfahrt ein zweites mal im September an. Anstatt der Führung auf der Wartburg wird es diesmal aus terminlichen Gründen eine Stadtführung in Eisenach geben.

Nach der Anreise beginnt unsere Lehrfahrt mit der Besichtigung des Sägewerkes. Pollmeier betreibt eines der leistungsfähigsten Sägewerke für Buchenholz und ist weltweit erster Produzent von Buchenurnierschichtholz. Seit der Gründung im Jahr 1987 ist Pollmeier beständig gewachsen und beschäftigt heute rund 400 Mitarbeiter in Creuzburg/Thüringen. Auf dem 35 ha großen Firmengelände befindet sich u.a. das Sägewerk mit einer Einschnittkapazität von 325.000 Fm pro Jahr sowie das Nasslager, 900 m lang und 100 m breit, das Platz für 160.000 Festmeter Buche bietet. Das fertige Buchenschnittholz wird in Paketen abgestapelt und per Container oder Lkw zu über 1500 Kunden in mehr als 70 Ländern versandt.

Weitere Informationen unter:  
[www.pollmeier.com](http://www.pollmeier.com)

## Bitte beachten Sie folgende Sicherheitshinweise für die Teilnahme an der Werksführung:

1. den Anweisungen des Pollmeier-Mitarbeiters folgen
2. ausgehängte Warnwesten tragen
3. dem Hauptweg folgen
4. nicht von der Gruppe entfernen
5. Verkehr beobachten, (Warn-, Sicherheits-) Schilder beachten
6. Abstand zu Maschinen und Lichtschranken wahren
7. Alarmsignale und Fluchtwege beachten
8. Fotografieren auf dem Werksgelände verboten!
9. Rauchen auf dem Werksgelände verboten!
10. Die Bereiche mit Havarien oder Reparaturarbeiten sind zügig zu verlassen.
11. Im Werk sind die angebrachten Handläufe zu nutzen.
12. Der Besucher fühlt sich gesundheitlich in der Lage, an der Führung teilzunehmen. (keine Herzschrittmacher, Höhenangst, Treppensteigen möglich?, Übelkeit, etc.)
13. Die Teilnehmer sind mindestens 14 Jahre alt.
14. Einverständnis, dass für einen späteren Interneteintrag von der Gruppe/von Einzelpersonen ein Bild gemacht wird.
15. Die Teilnehmer sollten »gut zu Fuß« sein, auch im Hinblick auf die Stadtführung in Eisenach am Nachmittag

Im Anschluss fahren wir weiter nach Eisenach. Malerische geschichtsträchtige Straßen und Plätze sowie altherwürdige Kirchen erwarten uns bei einer Altstadtführung. Bedeutende Kirchengründungen der Landgrafen des Mittelalters und die Spuren der Heiligen Elisabeth, Martin Luthers sowie Johann Sebastian Bachs werden uns beeindrucken.

Im Preis enthalten sind die Fahrt im modernen Reisebus mit Klimaanlage und WC, die Brotzeitpause mit Kaffee und Kaltgetränken, die Werksführung, das Mittagessen sowie die Stadtführung. Der Preis beträgt für **Mitglieder 45,- €** und für **Nichtmitglieder 55,- €**. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 35 Personen. Der Teilnahmebeitrag wird im Bus – bitte passend bereithalten – eingesammelt.

Wir hoffen, Sie neugierig gemacht zu haben und freuen uns auf Ihre **Anmeldung bis zum 14.09.2017**. Die Anmeldung ist verbindlich. Eine Absage bis 14 Tage vor Abfahrt ist kostenlos. Anschließend ist entweder rechtzeitig Ersatz zu stellen oder es fällt die volle Teilnahmegebühr an. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle.

## Ablauf Lehrfahrt am Freitag, dem 29.09.2017:

6:15 Uhr	Einstieg Gößweinstein (LIDL-Parkplatz)
6:20 Uhr	Einstieg Leutzdorf (Ortsmitte, Weiher)
6:45 Uhr	Einstieg Pretzfeld (Obstgroßmarkt)
7:05 Uhr	Einstieg Eggolsheim (am Kreisel, LIDL-Parkplatz)
ca. 9/9:30 Uhr	Frühstückspause
ca. 10:30 Uhr	Ankunft Sägewerk Pollmeier
11–13.00 Uhr	Werksführung
ca. 13:00 Uhr	Mittagessen in der Werkskantine
14:30 Uhr	Stadtführung in Eisenach Im Anschluss an die Führung besteht Möglichkeit zur Einkehr/Kaffee & Kuchen (Selbstzahler)
ca. 17:00 Uhr	Rückfahrt

## »Keine Angst vor Natura 2000«

»Weiter so mit der bisherigen Waldbewirtschaftung«, resümierte Klaus Stangl vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) zum Abschluss seines Vortrages auf unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung vor rund 200 Zuhörern. Stangl ist als Abteilungsleiter am AELF Bamberg für Natura 2000 in Oberfranken zuständig. Das Kernstück des Naturschutzes der EU wird seit geraumer Zeit kontrovers diskutiert und hat bei vielen Waldbesitzern für Unsicherheit über die Folgen für ihren Wald geführt.

Hintergrund der Natura 2000-Verordnung ist der zunehmende Artenschwund von Säugetieren, Vögeln, Fischen und Pflanzen innerhalb der EU. Die Ausweisung von naturschutzfachlich hochwertigen Gebieten soll dabei helfen, den Lebensraum der bedrohten Arten zu erhalten und für die nächsten Generationen zu bewahren. Natura 2000 umfasst Fauna-Flora-Habitat (FFH-)Gebiete und Vogelschutzgebiete (SPA, Special Protection Area). In der Fränkischen Schweiz sind dies z.B. das Wiesenttal mit seinen Seitentälern, die Ehrenbürg und Katzenköpfe, die Felsen- und Hangwälder sowie der Albtrauf von der Friesener Warte bis zur Langen Meile.



Natura 2000: Wiesenttal bei Streitberg, Quelle: Klaus Stangl, AELF, Bamberg

In sogenannten Managementplänen erfasst und bewertet Klaus Stangl mit seinem regionalen Kartierteam die Vorkommen von Lebensraumtypen und Arten in den Gebieten. Vor anstehenden Maßnahmen im Wald sollten Waldbesitzer prüfen, ob ihr Wald in einem FFH- oder Vogelschutzgebiet liegt und wenn ja, ob dort definierte Schutzgüter vorhanden sind. Schutzgüter sind besonders wertvolle Lebensräume einerseits sowie gezielt ausgewählte, gefährdete Tier- und Pflanzenarten andererseits. Diese können beispielweise Buchen-, Eichen- oder Auwälder, artenreiche Wiesen, Blumen wie der Frauenschuh oder Tiere wie der Eisvogel sein.



Kernstück der Natura 2000-Verordnung sei das gesetzliche Verschlechterungsverbot für diese Schutzgüter, d.h. alle Veränderungen und Störungen, die zu deren erheblichen Beeinträchtigung führen. Es bestehe ausdrücklich kein Veränderungs- oder gar Nutzungsverbot in den Gebieten. Im Gegenteil, die Nutzung sei teilweise sogar zwingend notwendig. Als Beispiele nannte Stangl den Nieder- und Mittelwald, dessen kurzperiodische Hiebe sich positiv auf die Bodenflora auswirkten oder der Magerrasen der Ehrenbürg, dessen Artenreichtum der Beweidung durch Schafe zu verdanken sei.

Im Wald umfasst das Verschlechterungsverbot von Natura 2000 z.B. den Flächenverlust, die Beseitigung von Totholz und Biotopbäumen, die Einbringung höherer Anteile an standortfremden Baumarten, den Verlust wichtiger Baumarten infolge von Verbiss oder fehlgerichteter Pflegemaßnahmen oder beispielsweise die Zerschneidung zusammenhängender Waldkomplexe durch Autobahnen und Bahntrassen. Es gebe ausdrücklich kein Verbesserungsgebot und es werde nur die aktive Verschlechterung in den Gebieten geahndet.

Stangl und sein Team haben in Oberfranken an die 80 Managementpläne erstellt und kommen zum erfreulichen Ergebnis, dass die Bewirtschaftung der Wälder bereits heute weitestgehend im Einklang mit der Natura 2000-Verordnung erfolge. Ob der Wald im FFH- oder Vogelschutzgebiet liege und Schutzgüter enthalte, können die Waldbesitzer bei ihrem zuständigen Revierleiter vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erfragen.

# Quo vadis WBV?

Ursprünglich gegründet als bäuerliche Selbsthilfeeinrichtung 1969 zur gemeinschaftlichen Anschaffung von Maschinen und der Organisation einer Interessengemeinschaft in Form eines eingetragenen Vereins, hat unsere WBV seit der Forstreform im Jahr 2004 eine turbulente und wechselvolle Geschichte hinter sich. Wechselvoll besonders auch im Hinblick auf das Personal, sowohl bezüglich der eigenen Mitarbeiter in der Geschäftsstelle als auch der staatlichen Revierleiter. Trotz dieser Situation hat in den vergangenen 13 Jahren eine Professionalisierung hin zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen stattgefunden, ganz im Sinne des Reformgedankens der Staatsregierung. Doch derart tiefgreifende, strukturelle Veränderungen einer Organisation können nicht ganz reibungslos von Statten gehen und bringen daher ganz neue Probleme mit sich.

Nachdem die anfängliche Aufbauarbeit federführend durch unseren damaligen forstlichen Berater, Bertram Stielper, geleistet wurde, gab es die ersten Sammeldurchforstungen und die vollmechanisierte Holzernte wurde eingeführt. Im Nachhinein betrachtet kam diese Entwicklung genau zur rechten Zeit, denn andernfalls wäre die Käferkalamität der Jahre 2006 bis 2010 wohl noch deutlich verheerender ausgefallen. Leider kamen zu dieser Notsituation immer wieder schlechte Witterungsbedingungen, die dazu führten, dass die Vorbehalte gegenüber Maschineneinsätzen mancherorts »bestätigt« wurden. Auch heute noch hält sich dieses Vorurteil, und das obwohl wir seit damals penibel darauf achten, dass die Rückung bei Regenwetter eingestellt wird und wir daher auch keine nennenswerten Befahrungsschäden mehr produziert haben. Natürlich kann nicht alles immer optimal laufen, wo gehobelt wird fallen Späne. Doch geben wir uns die allergrößte Mühe, die Beeinträchtigungen, ganz besonders die der Nachbarn, so gering wie irgend möglich zu halten.

In den Käferjahren wurden notgedrungen Spitzenwerte bei der Vermarktungsmenge in der Größenordnung von 40.000 – 60.000 Fm erzielt. Der damalige Geschäftsführer Arndt Platte, der bis heute einen guten Ruf bei unseren Mitgliedern genießt, hatte aber zudem noch alle Hände voll zu tun, um die Entwicklung der WBV voran zu treiben. Ohne die tatkräftige Unterstützung unseres 1. Vorsitzenden, Ludwig Thiem, auch bei der Holzvermarktung, wäre das nicht möglich gewesen. Nachdem er das Arbeitspensum nicht mehr alleine mit seiner Bürokraft, Petra Distler, stemmen konnte, stellte er einen weiteren forstlichen Mitarbeiter, Michael Eilinghoff, ein, der jedoch nicht lange blieb. Letztendlich hatte Arndt Platte selbst die Chance bekommen in den Dienst der BaySF zu treten und hat diese auch genutzt. Vor dem Hintergrund, dass er sich einige Jahre für die WBV mit höchstem Einsatz engagiert hatte, ist diese Entscheidung durchaus zu verstehen.

Danach kam ab 2008 die Ära Jörg Deutschländer / Matthias Koch. Auch in dieser Zeit war die Vermarktungsmenge noch sehr hoch (30.000 – 40.000 Fm). Sammeldurchforstungen mit der Maschine hatten sich etabliert und ganz besonders Bertram Stielper konnte die Waldbesitzer in seinem Revier zu Durchforstungen motivieren. Parallel dazu wurde die »Genossenschaft für Waldwirtschaft e.G.« gegründet, bei der wir bis heute Genossenschaftsanteile halten. Das Ziel war die Entwicklung eines Softwareprodukts zur Holzvermarktung für die forstlichen Zusammenschlüsse. Wir waren damals »Test-WBV«, bekamen einen sehr kostengünstigen Zugang, mussten aber im Gegenzug bei der Entwicklung und vor allem der Fehlerbereinigung helfen. Das hat sehr viel Zeit gekostet und die Überlegungen, ein Hack-schnitzelheizkraftwerk zu bauen, mit den einhergehenden Recherchen und Vorplanungen hat die Situation für Jörg Deutschländer nicht einfacher gemacht. Den Ausschlag für sein Ausscheiden gab dann allerdings sein Privatleben. Er bekam Nachwuchs und bewarb sich daher für ein Referendariat in Hessen, um näher bei seiner Familie zu sein.

Die Stelle des Geschäftsführers wurde 2011 öffentlich ausgeschrieben und Matthias Koch war nun schon zum zweiten Mal kommissarisch in dieser Funktion tätig. Nach einigen Bewerbungsgesprächen fiel die Wahl auf Olaf Legeler. Zum damaligen Zeitpunkt war es das Ziel, die Buchhaltung und den Jahresabschluss im Haus zu erstellen. Legeler war zuvor für eine Steuerberatungsgesellschaft tätig gewesen. Nach dem Personalkarussell der vergangenen Jahre wollte die Vorstandschaft mit ihm Kontinuität auf die Fläche bringen, hat ihm daher recht attraktive Rahmenbedingungen gewährt und ihm, ganz im Sinne eines Geschäftsführers, die Entscheidungskompetenz zu großen Teilen übertragen. Leider hat sich im Laufe der Zeit immer mehr herauskristallisiert, dass seine Ziele sich doch deutlich von denen der Vorstandschaft und des Ausschusses unterschieden, so dass eine Trennung 2015 schließlich unvermeidlich war. Matthias Koch wurde zum dritten Mal kommissarisch Geschäftsführer, doch war und ist er als solcher auch bei der WBV Kreuzberg e.V. angestellt und beide Stellen ausreichend auszufüllen, ist auf Dauer einfach nicht möglich.

Daher kam im März 2016 mir selbst diese Aufgabe zu. Ohne jegliche Erfahrung mit der Arbeit bei einem forstlichen Zusammenschluss hätte ich mir niemals angemaßt, mich auf die Stelle eines Geschäftsführers einer WBV zu bewerben. Nachdem ich aber nun schon seit 2010 hier mitwirken durfte, wusste ich, worauf ich mich einließ und fühlte mich den Anforderungen gewachsen. Insofern haben wir also mit den »Matthiasen« doch ein kleines bisschen der gewünschten Kontinuität auf die Fläche gebracht. Auch unser junger Kollege Benedikt Kügel, seit Herbst 2015 bei uns, hat

durchaus langfristige Pläne in Bezug auf sein Arbeitsleben bei der WBV. Nicht vergessen möchte ich zudem die Damen aus dem Büro, Julia Dambietz und Nina Meyer (vormals Knöß), die seit 2011 bzw. 2009 zum Team gehören.

Vorstand, Ausschuss und Geschäftsstelle sind die letzten beiden Jahre wieder zusammengewachsen, jedoch haben die Turbulenzen der Vergangenheit ihre Spuren beim Verhältnis zu unseren Mitgliedern hinterlassen. Das Ortsobmannsystem war schon in meiner Anfangszeit nicht mehr in der Geschäftsstelle präsent und viele ehemals aktive Mitglieder waren nicht mehr bekannt und sind es vielleicht bis heute nicht. Daran müssen wir arbeiten! Ich höre oft den Ausspruch: »Die WBV...«, womit die Geschäftsstelle gemeint ist. Das ist aber nicht richtig. Die WBV sind vor allem die Mitglieder und die Geschäftsstelle ist deren operatives Organ. Wir würden uns also sehr freuen, wenn wir wieder in dieser Weise wahrgenommen würden.

Womit wir immer wieder zu kämpfen haben ist der Vorwurf, wir zögen zu viel vom »Holzgeld« ab. Dabei sollte man allerdings bedenken, wie breit unser Aufgabenspektrum im Laufe der Zeit geworden ist. Es ist unsere zentrale, satzungsgemäß verankerte – und zur Anerkennung als forstlicher Zusammenschluss, der förderfähig im Sinne des Bundeswaldgesetzes ist – Aufgabe, die Nachteile, die sich aus Besitzersplitterung, geringer Flächengrößen, etc. ergeben, zu überwinden. D.h. wir müssen Klein- und Kleinstwaldbesitzern die Möglichkeit geben, ihr Holz zu vermarkten und das tun wir auch gerne! Da der Aufwand hier für Hiebsvorbereitung, Durchforstung, Rückung und Transport oftmals höher ist, bitten wir um Verständnis, dass die Vermarktungsgebühr für Kleinmengen höher ist. Zudem erfüllen wir als Verein viele nicht abrechenbare, gemeinwohlorientierte Aufgaben, wie z.B. Informationsveranstaltung zu verschiedenen Themen, Beratungen vor Ort, Mitgliederinformation mittels Newsletter und Infobrief

und nicht zuletzt auch die politische Arbeit im Sinne der Waldbesitzer. Auch diese Kosten müssen gedeckt sein, um am Jahresende unser Ziel, eine »schwarze Null«, zu erreichen und dauerhaft als Verein erfolgreich zu bestehen. Ich kann daher nur immer wieder an die Solidarität, vor allem der größeren Waldbesitzer, appellieren. Starke WBVen in Oberfranken kommen zumindest indirekt auch diesen zu Gute, denn je höher die Vermarktungsmenge innerhalb der Forstlichen Vereinigung Oberfranken (FVO, unser Dachverband, der die Verträge aushandelt), desto größer ist auch unser Gewicht bei den Preisverhandlungen!

Probleme bereitet uns zusätzlich die Konkurrenz durch private Holzhändler, die oft selbst den Einschlag durchführen und das Holz dann verkaufen. Diese Firmen bekommen zwar keine staatliche Förderung, haben aber dafür keinerlei weiteren Verpflichtungen. Die Förderung macht bei uns ca. 15 % des gesamten Haushalts aus. Außerdem steckt der Teufel oftmals im Detail. Und ob man tatsächlich mit der privaten Konkurrenz besser fährt, sprich einen höheren Deckungsbeitrag erreicht, sei dahingestellt. Unsere Stärke ist die forstfachliche Beratung im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes. Im Gegenzug zur Privatwirtschaft haben wir kein Gewinnstreben!

Um dem Vereinsleben insgesamt wieder mehr Leben einzuhauchen, planen wir ab Herbst diesen Jahres mit einem »WBV-Stammtisch« zu beginnen. Einmal im Quartal soll es ein offenes Treffen in wechselnden Lokalisationen des Vereinsgebietes geben, bei dem auch immer ein Vertreter aus der Geschäftsstelle und des Vorstandes dabei sein wird. Eingeladen sind natürlich auch unsere Kollegen vom Amt. Interessierte Nichtmitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen. Über rege Teilnahme an diesen zwanglosen Veranstaltungen würden wir uns sehr freuen.

**Ihr Matthias Kraft**

Anzeige

**Herkunftsgesicherte Qualitätsforstpflanzen aus eigener Anzucht  
Aufforstungen maschinell und von Hand - Zaunbau - Pflegearbeiten**

  
Wald- und Landschaftspflege

**A. Geiger**

**BAUM - UND FORSTBAUMSCHULEN e.K.**  
Amberger Straße 68 **91217 Hersbruck**  
Tel. 09151 3039 Fax 09151 70454

  


**www.forstbaumschulen-geiger.de** **info@forstbaumschulen-geiger.de**

## Motorsägen Grundkurs 2017 Modul A

Freitag, 29.09.2017 Theorie und Maschinenpflege  
14–21 Uhr

Samstag, 30.09.2017 Praxis  
8– 16 Uhr

Treffpunkt Gasthaus Mühlhäuser,  
Wannbach

### Theorie und Maschinenpflege:

Unfallverhütung mit Fälltechnik sowie Filme. Maschinenpflege: jeder Teilnehmer muss seine Motorsäge mitbringen und das dazugehörige Werkzeug.

### Praxis:

Praktisches Arbeiten mit der Motorsäge im Wald. Umsetzen der Unfallverhütungsvorschriften und Fälltechniken. Am Tag der Waldarbeit sind der Helm mit Gesichts- und Gehörschutz sowie Schnitenschutzhose und Schnitenschutzschuhe oder -stiefel der Schnitenschutzklasse 1 mitzubringen und zu tragen. Wenn Sie möchten, können Sie zur Kontrolle Ihre Schniterschutzrüstung zur Theorie mitbringen.

### Teilnahmegebühr pro Teilnehmer (inkl. MwSt.)

Mitglieder/Gruppen ab 10 Personen 90,- €

Nichtmitglieder 120,- €

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau unterstützt ihre Versicherten aktuell mit der Erstattung anteiliger Lehrgangskosten (Grundkurs) in Höhe von 30,- €. Gerne informieren wir Sie näher darüber.

## Seilwindenlehrgang 2017

Samstag, 14.10.2017 8:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr

Die sichere Handhabung einer Seilwinde bedarf entsprechender Kenntnisse. Nach einer theoretischen Einführung geht es hinaus in den Wald, wo praktische Übungen am Holz mit Problembaumfällung gezeigt werden. Das Tragen einer kompletten Schutzausrüstung mit Schnitenschutzhose und -schuhen, Helm mit Visier und Gehörschutz ist erforderlich. Teilnahme ab 18 Jahren.

### Teilnahmegebühr pro Teilnehmer (inkl. MwSt.)

Mitglieder 50,- €

Nichtmitglieder 60,- €

Selbstverpflegung in der Mittagspause (Wald)

Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle an (Tel. 0 91 94 / 3 34 63-70 oder [jdambietz@wbvfs.de](mailto:jdambietz@wbvfs.de)). Teilnahme erst ab 18 Jahren. Die vergünstigte Teilnahmegebühr für Mitglieder gilt laut Vorstandsbeschluss ab 2016 auch für Eheleute und Kinder der bei uns eingetragenen Mitglieder. Der Teilnahmebetrag ist **spätestens 14 Tage vor Kursbeginn** auf das Konto der Waldbesitzervereinigung Fränkische Schweiz zu überweisen (WBV Fränkische Schweiz - BIC: GENODEF1FOH, IBAN: DE05763910000006818005, Volksbank Forchheim). Mit der Überweisung sind Sie verbindlich angemeldet. Bei Rücktritt vom Kurs ab einer Woche vor Kursbeginn werden 50 % der Kursgebühr einbehalten – sollte kein Ersatz gestellt werden.

**Haben Sie Bedarf an einer Seilwindenprüfung, sprechen Sie uns bitte an!**

## Infoveranstaltungen

- **11.09.2017, um 19 Uhr: Erster rotierender WBV-Stammtisch** im Gasthaus »Sponsel« in Oberfellendorf zum Austausch über holzwirtschaftliche Belange. Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.
- **22.09.2017, um 15:00 Uhr: Pflanzschulung** in Kirch-ehrenbach, Treffpunkt Parkplatz Norma mit Benedikt Kügel und Susanne Sommersacher (AELF Bamberg).
- **12.10.2017, um 19:00 Uhr: Herbstversammlung** in der Gaststätte »Schoberth«, Wüstenstein mit Benedikt Kügel und Rita Satzger (AELF Bamberg). Die Zufahrt zur Gaststätte kann wegen einer Baustelle erschwert sein.
- **20.10.2017, um 15:00 Uhr: Das Spiel von Licht und Schatten – Verjüngungspotenzial von Buche/Bergahorn und Fichte/Kiefer** in Schossaritz, Ortsmitte beim Feuerwehrhaus, mit Matthias Kraft und Stefan Ludwig (AELF BA).

- **02.11.2017, um 19:00 Uhr: Herbstversammlung** in der Gastwirtschaft »Zum Alten Deutschen« in Kleingesees mit Matthias Kraft und Susanne Sommersacher (AELF BA).

## Achtung Borkenkäfer!!!

Aktuell herrschen sehr gute Bedingungen für die Fichten-Borkenkäfer. Bitte führen Sie gewissenhafte Kontrollen in Ihren Fichtenbeständen durch und achten Sie auf lichte Kronen und Bohrmehl. Arbeiten Sie die befallenen Bäume (und zur Sicherheit eine Reihe gesunder Bäume) ZEITNAH auf und lagern diese mind. 500m vom nächsten Fichtenbestand entfernt. Bitte informieren Sie uns unverzüglich, damit wir für eine rechtzeitige Abfuhr sorgen können. Bei Rückfragen gerne in der Geschäftsstelle melden.



## Brandschutzelemente Edelstahlbearbeitung

Tore und Türen • Zäune  
Treppen/Geländer • Carport  
Alu/Stahlüberdachungen  
Schweiß-Betrieb zertifiziert nach  
DIN EN 1090 • Brandschutztüren  
Laser-Formschnitte nach Maß

## Egloffstein

Tel.: 09197 / 15 33

info@kraussold-metallbau.de

www.kraussold-metallbau.de

### Impressum:

Herausgegeben von der  
WBV Fränkische Schweiz e.V.  
Trattstr. 7, 91362 Pretzfeld  
V.i.S.d.P.: Vorstand der  
WBV Fränkische Schweiz

Alle genannten Preise und Daten  
sind Stand August 2017.  
Es handelt sich um ungefähre Preise.

Alle Rechte liegen bei der  
WBV Fränkische Schweiz e.V.  
Beigefügte Werbung versenden wir  
wertneutral.

## Hinweise und Bekanntgaben:

Ab November 2017 planen wir eine **Harvestertour rund um die Burg Feuerstein**, Ebermannstadt. Interessierte Waldbesitzer aus dieser Region können sich gerne in der Geschäftsstelle melden. Es werden auch kleinere Hiebe angenommen. Sollte die Harvestertour Erfolg haben, wird sie zukünftig auch in anderen Gebieten unseres Vereins angeboten.

Sie haben die Möglichkeit, im Infobrief **Privatanzeigen** zu schalten: bis zu 5 Zeilen 25,00 €. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an Frau Dambietz

Am **15. Oktober** endet die **Pflanzenbestellfrist!**  
Mitglieder unserer WBV erhalten über uns **25 % Rabatt.**

Unser Geschäftsführer **Matthias Kraft** befindet sich voraussichtlich **ab 8. September 2017 für einen Monat in Elternzeit – er wird durch Matthias Koch und Benedikt Kügel vertreten.** Wir wünschen ihm und seiner Frau alles Gute!

*Zeitungsartikel aus dem Fränkischen Tag vom Mai 2017:*

### »Auto beschädigt und davon gefahren«

**Pretzfeld** – Am Freitag, 28. April, wurde zwischen 19 und 22:30 Uhr, in der Sportplatzstraße ein brauner VW Tiguan angefahren und beschädigt. Die Polizei beziffert den Sachschaden auf rund 1500 Euro. Der Unfallverursacher entfernte sich vom Unfallort, ohne sich um den entstandenen Sachschaden zu kümmern. Hinweise auf den Verursacher, bzw. dessen Fahrzeug nimmt die Polizeiinspektion Ebermannstadt unter der Rufnummer 0 91 94/73 88 - 0 entgegen. Die Polizei ermittelt wegen Fahrerflucht.

**Da es sich bei genanntem Ort und Zeitraum um unsere Jahreshauptversammlung handelt, kann eventuell einer unserer Mitglieder bei der Aufklärung helfen. Bitte wenden Sie sich ggfs. unter genannter Rufnummer bei der Polizei.**

## Kontakt

### WBV-Geschäftsstelle

Waldbesitzervereinigung  
Fränkische Schweiz e.V.  
Trattstr. 7 · 91362 Pretzfeld  
Tel. 0 91 94/3 34 63-70  
Fax. 0 91 94/3 34 63-99  
E-Mail: buero@wbvfs.de

### Sprechzeiten:

Di./Do., 9:00 bis 12:00 Uhr  
www.wbvfs.de

### Amtliche Forstreviere:

Neunkirchen a. B., Daniel Schenk:	0 91 34/9 81 99 66	Do., 8:00 bis 12:00 Uhr
Pretzfeld, Susanne Sommersacher:	0 91 94/3 71 97 17	Do., 15:00 bis 17:00 Uhr
Hallerndorf, Matthias Jessen:	0 95 45/35 97 86	Do., 15:00 bis 18:00 Uhr
Streitberg, Rita Satzger:	01 74/3 00 55 11	Do., 15:00 bis 17:00 Uhr
Egloffstein, Stefan Ludwig:	0 91 97/6 26 72 44	Do., 15:00 bis 17:00 Uhr
Waischenfeld, Georg Hellmuth:	0 92 02/230	Mi., 14.00 bis 16.00 Uhr

### Sprechzeiten:

### Ansprechpartner

Ansprechpartner	Telefon	Mobil	E-Mail
Kraft, Matthias	0 91 94/3 34 63-74	01 75/5 97 79 85	mkraft@wbvfs.de
Koch, Matthias	0 91 94/3 34 63-72	01 60/90 76 53 59	mkoch@wbvfs.de
Kügel, Benedikt	0 91 94/3 34 63-73	01 51/58 51 42 78	bkuegel@wbvfs.de
Dambietz, Julia	0 91 94/3 34 63-75		jdambietz@wbvfs.de
Meyer, Nina	0 91 94/3 34 63-76		nmeyer@wbvfs.de



### Chokerseil Typ C

- hochverdichtet
- mit Stahlseele
- 2 x Schlaufenpressung
- 1 x Benco Seilgleithaken (o. Sicherung)
- Seilgleithaken ist nicht vom Seil lösbar

Seil Ø	Länge	€/Stück inkl.
10 mm	3,00 m	25,82
10 mm	4,00 m	28,80
10 mm	6,00 m	34,63
10 mm	8,00 m	40,46
11 mm	3,00 m	27,73
11 mm	4,00 m	31,06
11 mm	6,00 m	37,72
11 mm	8,00 m	44,27
12 mm	3,00 m	31,42
12 mm	4,00 m	35,58
12 mm	6,00 m	43,91
12 mm	8,00 m	52,36
13 mm	3,00 m	40,34
13 mm	4,00 m	45,34
13 mm	6,00 m	55,34
13 mm	8,00 m	65,21



### Fällhilfeseil

- aus Dyneema Racer XTR
- mit Abriebschutz
- beiderseits Schlaufenspleiß (200 mm lang)

Seil Ø	Bruchlast im Spleiß	Länge	€/Stück inkl.
18 mm	17200 daN	12 m	286,79
18 mm	17200 daN	20 m	430,78
18 mm	17200 daN	30 m	609,28
20 mm	20200 daN	12 m	334,39
20 mm	20200 daN	20 m	509,32
20 mm	20200 daN	30 m	727,09



### Forstwindenseil W25-V

- hochverdichtet
- blank
- Konstruktion mit starkem Außendraht
- hohe Biegewechseleigenschaft
- abriebbeständig

Seil Ø	Mind. Bruchkraft 2060 N/mm <sup>2</sup>	Mind. Bruchkraft in Tonnen	€/m inkl.
8 mm	65,00 kN	6,62	3,42
9 mm	83,00 kN	8,46	3,67
10 mm	103,00 kN	10,50	3,84
11 mm	121,00 kN	12,33	4,15
12 mm	142,00 kN	14,48	4,39
13 mm	164,00 kN	16,72	4,88

**Mitgliedsausweis WBV Fränkische Schweiz**

Name, Vorname .....

Straße, PLZ, Ort .....

WBV Fränkische Schweiz e.V.  
Trattstraße 7  
91362 Pretzfeld  
Telefon: 09194-33463-70

Nr. ....  
Ausweis ist gültig bis 31.12.2018  
www.fraenkischeschweiz@t-online.de  
www.wbvfs.de

Bei der Vorlage Ihres Mitgliedsausweis erhalten Sie Prozente auf unser gesamtes Sortiment.

Ausgenommen bereits reduzierte Ware, Sonderartikel und Artikel der Firma Pfanner

Das finden Sie auch noch in unserem Sortiment:

